



++++ Pressemitteilung 25. September 2020 +++++

## Großdemonstration: “OB-Wahl ist Klima-Wahl”

Heute fand in Konstanz die erste Großdemonstration seit Beginn der Corona-Pandemie statt. Rund 1200 Teilnehmende folgten dem Aufruf der lokalen Fridays for Future-Gruppe zum globalen Klimastreiktag und machten in der Innenstadt deutlich: Die Wahl des Oberbürgermeisters in zwei Tagen ist entscheidend für die Konstanzer Klimapolitik

Konstanz, 25.09.2020 | Nachdem die Konstanzer Fridays for Future-Bewegung (FFF) in den letzten Monaten größere Demonstrationen aus Gründen des Infektionsschutzes ausgesetzt hatte, meldet sie sich nun mit einer fulminanten Großdemonstration wieder zu Wort. Nach Angaben der Polizei und den Veranstalter\*innen nahmen an der über zweistündigen Demonstration rund 1200 Personen teil, darunter neben zahllosen Schüler\*innen und Studierenden auch Personen aller anderen Altersgruppen. Ihre Botschaft: Die kommende Wahl des Oberbürgermeisters ist von zentraler Bedeutung für den kommunalen Klimaschutz in Konstanz und was bisher unter OB Burchardt passiert ist, reicht bei weitem nicht aus.

Die Stadt muss bis 2030 klimaneutral werden, um ihren Beitrag zum völkerrechtlich verbindlichen Pariser Klimaabkommen zu leisten. Da der Oberbürgermeister für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt wird, steht und fällt mit ihm das Erreichen dieses ambitionierten Klimaschutzziels. Jannis Krüßmann von Fridays for Future dazu: *“Genau deswegen ist so wichtig, dass sich alle Konstanzerinnen und Konstanzer bei ihrer Wahlentscheidung vor Augen führen: Wenn der nächste OB seiner klimapolitischen Verantwortung nicht gerecht wird, haben wir keine zweite Chance! Die Wissenschaft verhandelt nicht mit uns und es ist allerhöchste Zeit zu handeln.”* Die Konstanzer Ortsgruppe ruft auch aus diesem Grund ausdrücklich zur Wahl am Sonntag auf.

Die Demonstration, die eine Kooperation der FFF-Ortsgruppen Konstanz, Radolfzell und Singen war, wurde bereits im Vorfeld von einer Vielzahl gesellschaftlicher Akteure unterstützt, darunter ver.di, save me Konstanz, die Young Caritas, die Lutherpfarre, verschiedene hochschulpolitische Gruppen und eine Vielzahl lokaler Unternehmen sowie weitere Konstanzer Akteur\*innen. Im Laufe des Tages fanden außerdem in Radolfzell und Singen noch eigene Demonstrationen statt.

Fridays for Future Konstanz konnte außerdem im Vorfeld mit einem dezidierten Infektionsschutzkonzept für die Demonstration überzeugen, das unter anderem eine Abstands- und Maskenpflicht für alle Teilnehmenden vorsah. Durch Markierungen mit Absperrbändern während der Reden und das Vermeiden von schmalen Gassen in der Innenstadt sowie zwei zwischenzeitliche Teilungen des Demonstrationzuges wurde sichergestellt, dass die Einhaltung der Mindestabstände gewährleistet wurde. Laut FFF sei es wichtig gewesen zu zeigen, dass auch Großdemonstrationen mit einem entsprechenden Infektionsschutzkonzept möglich seien. Sowohl Veranstalter\*innen als auch Polizei zeigten sich mit der Einhaltung der Infektionsschutzregeln sehr zufrieden.

Unzufrieden sind die jungen Aktivist\*innen dagegen mit der Klimaschutzpolitik von Uli Burchardt, dem sie vorwerfen, er habe in den letzten acht Jahren zu wenig für den Klimaschutz getan. *“Selbst nach der Ausrufung des Klimanotstands ignoriert Uli Burchardt die Dringlichkeit der Klimakrise und lehnt das aus klimawissenschaftlicher Sicht notwendige Ziel “2030 klimaneutral” ab.”* empörte sich Frida Mühlhoff in ihrer Rede.

Der Protest der Demonstrierenden richtete sich auch gegen den Kurs der Bundesregierung. Sie bemängeln, dass die Klimaschutzmaßnahmen der Bundesregierung nicht geeignet seien, die Erderhitzung gemäß des Pariser Klimaabkommens auf deutlich unter 2°, besser 1,5°, zu begrenzen. Mit dem Corona-Konjunkturpaket sei eine historische Chance vertan worden, den dringend nötigen Umbau der Wirtschaft in die Wege zu leiten, stattdessen würde man auf dem zerstörerischen Status Quo beharren, so die Konstanzer Ortsgruppe von FFF. *“Der von der Großen Koalition beschlossene Kohleausstieg bis 2038 unnötigerweise zu spät, zu teuer und insgesamt unvereinbar mit dem Pariser Klimaabkommen”*, erklärte der Mitbegründer der Scientists for Future, Volker Quaschnig aus Berlin, der ebenfalls an der Demonstration teilnahm und die Auftaktrede hielt.

Trotzdem zogen die Veranstalter\*innen eine positive Bilanz des Tages: *“Wir waren überwältigt von der Zahl der Teilnehmenden und auch davon, wie vernünftig sich die Menschen auf der Demo verhalten haben. Das alles zeigt, dass die Klimakrise nicht vergessen ist und deswegen werden wir auch weiter demonstrieren, bis auch die Politik die Krise endlich ernst nimmt!”*, so Jared Schiffer von Fridays for Future.

---

**Achtung Redaktionen:** Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: +49 (0)162 5912144 oder +49 (0) 175 9146431 oder per

Email: [fridaysforfuture-kn@riseup.net](mailto:fridaysforfuture-kn@riseup.net).

Pressefotos zu Ihrer Verwendung finden Sie unter: [www.fridaysforfuture-konstanz.de](http://www.fridaysforfuture-konstanz.de)